

# **Berufsausbildung im Schornsteinfegerhandwerk**

Ein Überblick

## **Ausbildung**

Das Schornsteinfegerhandwerk schafft Lehrstellen!

Ausbildungsmisere?

Nicht bei uns. Die Schornsteinfegerinnung Freiburg hat durch Eigeninitiative und ohne Mithilfe von anderen Institutionen, die Zahl der Ausbildungsplätze in den letzten Jahren stetig erhöht.

Das heißt:

Die Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Freiburg hat zum 1. September 2012 zehn neue Ausbildungsplätze geschaffen.

Zum 1. September 2009 wurden zwölf neue Lehrlinge eingestellt.

Zum Ausbildungszeitpunkt 01.09.2012 begannen 13 Auszubildende die Lehre zum Schornsteinfeger.

Im Innungsbereich Freiburg werden derzeit insgesamt 41 Jugendliche ausgebildet.

Denn: Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Jugendlichen sehen wir als Verpflichtung an.

# Ausbildung und Karriere

**Auszubildender:** Zwischen zwei und drei Jahre Ausbildung im Ausbildungsbetrieb, in überbetrieblichen Ausbildungsstätten und der Berufsschule. Erlernen aller Fertigkeiten und Kenntnisse, die zur Gesellenprüfung erforderlich sind.

**Geselle:** Eigenverantwortliche Arbeit gemeinsam mit dem Bezirksschornsteinfeger, dessen Betriebsstruktur in der Regel so ausgelegt ist, dass ein Mitarbeiter über das komplette Jahr zu beschäftigen ist. Sammeln praktischer Erfahrungen als wichtiger Schritt zur Meisterprüfung.

**Meisterprüfung:** Ist sowohl im direkten Anschluss an die Gesellenprüfung, als auch nach (langjähriger) Tätigkeit als Geselle möglich, Besuch von Meisterprüfungsvorbereitungskursen und Lehrgängen der Innungen zur Anpassung an die technische Entwicklung. Ablegung der Meisterprüfung vor der Handwerkskammer.

**Meistergeprüfter Geselle:** Eine sofortige Bewerbung um einen Kehrbezirk ist ebenso möglich, wie die Vorbereitung auf die Selbständigkeit als angestellter Schornsteinfeger, dabei vermehrt Aufgaben der Prüfung und Begutachtung, eigenverantwortlicher Arbeitsvorbereitung und Kehrbezirksführung sowie Ausbildung des Nachwuchses.

**Bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger:** Eigenverantwortliche Führung und Verwaltung eines Kehrbezirkes als Inhaber eines Gewerbebetriebes, zugleich Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben als beliebener Unternehmer, allgemein bis zum 65. Lebensjahr.

**Weiterbildung:** - Lehrgänge zur Anpassung an die technische Entwicklung.  
- Fachlich spezialisierte Weiterbildungslehrgänge für Gesellen und Meister.  
- Vorbereitungslehrgänge auf die Meisterprüfung.  
- Vorbereitungslehrgänge auf die Übernahme und Führung des Kehrbezirks.  
- Aktuelle Schulungen für Schornsteinfegergesellen  
- Lehrgänge für Ausbilder.

Schornsteinfeger / in ist ein Handwerksberuf.  
Die breit angelegte Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre.  
Ausbildungsverkürzungen sind aufgrund der Schulbildung (mittlere Reife / Abitur) und während der Ausbildungszeit bei entsprechenden Leistungen möglich.

Die Ausbildung erfolgt im Betrieb selbst und an der Landesberufsschule in Ulm.  
In Ulm befindet sich auch das Internat in welchem der / die Auszubildende während des

Blockunterrichts untergebracht ist.

Der Azubi hat Anspruch auf bis zu 30 Werktagen Urlaub.  
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt in der Regel 40 Stunden bei 5 Arbeitstagen.

Der Beruf bietet viel Abwechslung durch unterschiedliche Tätigkeiten im Bereich Feuerungstechnik, Baurecht, Brandverhütung, Immissionsschutz, Energieeinsparung und Umweltschutz.

Unter all den Handwerken nimmt das Schornsteinfegerhandwerk eine Sonderstellung ein. Dem klassischen Berufsweg Auszubildender, Geselle, Meister schließt sich der Bezirksschornsteinfegermeister an.

In dieser Funktion nimmt er in dem ihm übertragenen Kehrbezirk gesetzlich übertragene Aufgaben wahr. Grundlage dafür ist das Schornsteinfegerhandwerksgesetz, das Status, Aufgabenbereiche und vieles andere mehr im Einzelnen festschreibt.

Nach bestandener Meisterprüfung kann sich der Schornsteinfegermeister beim Regierungspräsidium Stuttgart um einen frei werdenden Kehrbezirk bewerben. Bei mehreren Bewerbern entscheidet ein Punktesystem. Jeder Kehrbezirk wird auf 7 Jahre vergeben. Eine Wiederbewerbung ist möglich und in den meisten Fällen erfolgsversprechend.

Gerade die Reformen in unserem Handwerk bieten zukünftig noch zusätzlich viele Möglichkeiten der Betriebserweiterung. Und so sind, bei fachlicher Qualifikation, vielerlei Expansionen möglich. Auch dies trägt zur besonderen Attraktivität unseres Handwerkes bei.

Wie bei anderen Handwerken, so ist auch das Schornsteinfegerhandwerk in Innungen, Landesinnungsverbänden und auf Bundesebene im Zentralinnungsverband organisiert. Je Regierungsbezirk gibt es eine Innung,

Aus- und Weiterbildung sind für das Schornsteinfegerhandwerk von grundlegender Bedeutung. Jeder Landesinnungsverband unterhält eine eigene Fachschule für Schornsteinfeger. Für das Bundesland BW befindet sich diese Schule in Ulm/Do. Modern gestaltete Unterrichtsräume, Labors und Übungsstätten stehen Auszubildenden, Gesellen und Meistern zur Verfügung. Übungseinrichtungen, wie Messgeräte, Schornsteine (Material, Systeme und Systemteile) und Feuerstätten mit Zubehör werden ständig auf dem neuesten Stand gehalten. Ebenso werden Schulungen auf Innungsebene durchgeführt. Die Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Stuttgart ist in Waiblingen. Auch hier werden Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter und Bezirksschornsteinfegermeister durchgeführt.

Das Schornsteinfegerhandwerk kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Es hat es verstanden, sich dem jeweiligen technischen und gesellschaftlichen Wandel nicht nur rechtzeitig anzupassen, sondern war häufig selbst Motor für eine Weiterentwicklung in den Bereichen Brandschutz, Umweltschutz und Energieeinsparung. Die Vielseitigkeit der Tätigkeiten, der Umgang mit Kunden, die Zusammenarbeit mit

anderen Handwerken und Institutionen auch Versorgungsunternehmen sowie die Selbständigkeit machen den Schornsteinfegerberuf äußerst attraktiv. Gefordert werden vom Schornsteinfeger insbesondere ein ausgeprägter Lernwille, Entscheidungsfreudigkeit, Flexibilität, Kontaktfreudigkeit und Kooperationsbereitschaft.

Haben Sie Interesse?

Fragen Ihren zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister.

Das Schornsteinfegerhandwerk kann in eine gesicherte Zukunft blicken.

Zum Glück gibt's den Schornsteinfeger!